

len genomen, kan etwan alls dan der H. Margstaller gen Wetingen schikken, gelt uff Rechnung für Mezger [Kaspar Z ü l l i?] wider abhollen. Dem Underweibell [der Stadt Zug, Jakob S t o c k l i n] an sein Esell kan ein Sak von 100 lb. Saltz.

Jtem Nach Sollothurn 4 gl., 2 gl. Zinsbott, Jst 6 gl. das gelifferen. Desgliehen Je In allem Nottfall den Margstaller Nach der Ernt zum stoüdeligen Bouchshetten [=Christen S t u d e r, von Niederbuchsiten?]<sup>1</sup> schicken.

Zuo Frawenthall an gewert Saltz haber oder Kernen lassen hollen.

H. Hans J o s t, Neüw Messer so sein S[ch]wager Jnn Münster [=Beromünster] hatt abzüchen per 3 gl., so fer Er aber ein Neüw parr sambt den Löffell woll vergault [=vergoldet?] mitbrächte soll man Jme zallen 3 g.gl.

Der buob soll alle Donstag hinüber gen Nach Zürich und die brieff abhollen so Jch üch schrib, Sambstag kan Er Mier antwort bringen die französischen [=aus Frankreich stammenden] brieff<sup>2</sup> Nemen und mier schiken.

Die gräben der Ritmaten [in Zug] uffthoun

Meine biligenten Memoriall von Latwergen und Racinen die Inzemachen Flisig nachzekomen, wie auch mit uffbehaltung der selzam Früchten."

"Dis Papyr hat [Oswald?] K o l i s buob, des Stattschrybers [von Zug, Beat Konrad W i c k a r t?] In der schuol geben".

1) s. AH 52/96

2) Wohl in Zusammenhang mit Zurlaubens Gardekompanie zu sehen.

Mit Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 58, 289-290 - Blatt 289<sup>v</sup> und 290<sup>r</sup> leer

## 170

[1651]

A

ABRECHNUNG DES VOGTES [VON ANNA ELISABETH WALLIER, OSWALD] KOLIN,  
[BEZUEGLICH DER HINTERLASSENSCHAFT VON DEREN GATTEN  
HEINRICH I.] ZURLAUBEN

"Herr Vetter Landtschryber [der Freien Aemter, B e a t J a k o b I.] Zurlauben sol des H. Hauptman [Heinrichs I.] Zurlaubens Seeligen Erben [d.h. dessen Gattin und deren Kindern A n n a M a r i a, M a r i a M a g d a l e n a und M a r i a T h e r e s i a Zurlauben] umb Kleyder und anders[:]

Ein geflammeten Umbhang sambt 2 stukh dito

Drey fädenen - Ein schwartzen Huot

Ein schwartzen Mantel mit Paune gefüetert

Ein schwartzen Sommer Mantel - Ein Olivenfarbnen Mantel

Ein roote Casaggen

Ein schwartzes undt ein rootes französisch par Hosen  
 Ein schwartz Wammist undt Hosen; Undt ein alt par Syden  
 schwartz strümpff 104 gl. 30 ss ...  
 Jttem ein schwartze Casaggen getrukt - Ein schwartz  
 par Hosen dito  
 Ein schwartz Wammist goldstukh per 39 gl.  
 Umb ein Wysses Wammist 6 gl.  
 Umb den Jungen Hengst sambt einem alten Sattel undt  
 schwedischen Zaum auch einen Kummyss 34 1/2 Kronen 69 gl.  
 Umb 4 alt Hüet 7 gl. 20 ss<sup>1</sup>  
 Umb ein Lynin Wammist undt Capuziner Hosen 1 gl. 20 ss  
 Von des hübschen Mantels wegen undt den Hochzeit Hosen  
 [Heinrich I. Zurlauben hatte sich 1642 verheiratet]  
 französischer gattung schwartz sol er per rest 23 gl.  
 die übrige 14 1/2 gl. bis zuo Ersetzung 5 duplonen  
 welches aber umb 4 oder 5 duplonen zuo wolfeil sol H.  
 Vetter Amman [B e a t II. Zurlauben] quot machen Jst 23 gl.  
 Summa 250 gl. 30 ss  
 Daran Zücht sich ein halbe duplonen ab so er am Haupt-  
 man seligen zuo fordern gehabt, Restiert also 247 gl. ...  
 P.S. So dan hat der Uli Kochli [=K ö c h l i?] auch ein grauen Rytgassagen  
 per 10 gl."  
 "Gewärt Jm octobri 125 gl."

1) Ganze Zeile durchgestrichen

Mit Dorsualnotiz von Nachlassverwalter Beat II. Zurlauben. - AH 58, 291

## 170 A

1644 November 22.

A

ERKANNTNIS [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] UEBER DAS  
 VERHALTEN DER ZUGERISCHEN HAUPTLEUTE IN FRANZOESISCHEN  
 DIENSTEN

"Uff das für und anbringen der Frantzösischen H. Houbtlüthen, Houbtman [Hans]  
 S p ä c k h, Houptman [Ulrich] S c h ö n, [Garde-]Houbtman [H e i n r i c h I.]  
 Zurlauben, Houptman [Beat Jakob] K n o p f l i n, und Houbtman [Konrad]  
 B a c h m a n s Ihrer Entschuldigung halber, das sy nitt verfällt haben wöl-  
 len, das sy mit Jhrem Kriegsvolck über die Linien und Schrancken der Pündtnus  
 Zogen [- Transgressionen -]. Und solliche Jhre ernantte Entschuldigung sowol  
 von Mundt dargebracht alls auch schriftlich Ingelegt. Das Myn G.H. über disen  
 Ackt Einheilig quottbefunden und ... erkhendt, das wylen sy die Houbtlüth  
 sonderlich für ein Punckten Inbringen lassen, dass Catholische Orth die Jri-  
 gen von bewüster Klegten wägen (wie man usgeben wölle) nitt, sonder das sy  
 über das verbott Jre fendli wider erfülltt abbüesst habendt, so solle es ein-